

PRESSEMITTEILUNG

Mit dem Wünschewagen zur Abiturfeier des Sohnes Wenn letzte Wünsche noch Erfüllung finden

Essen, 10. November 2022 – Beate ist 51 Jahre alt und hat eine schwere entzündliche Erkrankung des Nervensystems (Myalgische Enzephalomyelitis) im Endstadium. Was schon aufgrund ihres jungen Alters schwer wiegt, ist als alleinerziehende Mutter eines 18-jährigen Sohnes manchmal unerträglich. Aufgrund ihrer schwindenden Kraft hat sie seit Jahren ihre Wohnung im zweiten Stock eines Mietshauses nicht verlassen können und so viele Termine im Leben ihres Kindes verpasst. Nun stand die Abiturfeier ihres Sohnes an und die Hindernisse auf dem Weg in die Aula seines Gymnasiums schienen unüberwindbar. Dann hörte sie vom ASB-Wünschewagen und kontaktierte dessen Team – welches ihr diesen letzten Wunsch gerne erfüllte.

Schicksale wie das von Beate in Münster sind kein Einzelfall. So wie der Wünschewagen in Münster Beate einen glücklichen Tag bescherte, hat auch der Wünschewagen Rhein-Ruhr schon 1.393 schwerkranken Menschen ihren Herzenswunsch erfüllt. Wenn es nach Amelie Hecker, Wünschewagenkoordinatorin des ASB Rhein-Ruhr, geht, sollen noch viele mehr folgen - gerade mit Blick auf die Adventszeit, die allgemein eine Zeit der Wünsche ist. Die Erfüllung eines letzten Wunsches am Ende eines Lebens bedeutet sowohl den Todkranken als auch ihren Angehörigen meist unendlich viel. „Es hilft den Betroffenen, Abstand zu gewinnen und abzuschließen“, so Amelie Hecker. „Sie genießen an diesem einen Tag das Leben noch einmal mit allen Sinnen. Die Angehörigen, Freundinnen oder Freunde können dabei noch einmal wertvolle Erinnerungen teilen und sammeln. Das gibt Frieden.“

Weitere Wunschfahrten möglich – Wunscherfüller*innen gesucht

Für die einen ist es das Meer, für die anderen die Hochzeit des Enkels oder ein Konzert: Menschen, die einen letzten Wunsch haben, Angehörige oder Freunde, die ihnen vielleicht noch in der Adventszeit einen solchen erfüllen wollen, sind herzlich willkommen, ihre Wunschanfrage einzureichen. Am schnellsten geht das online unter <https://wueschewagen.de/wunschanfrage/nordrhein-westfalen>

Die Wunschfahrten sind für die Fahrgäste grundsätzlich kostenfrei. Begleitet wird der Fahrgast von einem Wunscherfüller*innenteam aus zwei bis drei ehrenamtlichen Helfer*innen. Sie sind Krankenschwestern oder -pfleger, Rettungs- oder Notfallsanitäter*innen. Sie holen die Fahrgäste zu Hause, im Krankenhaus oder im Hospiz ab, fahren sie in einem speziell für schwerkranken Menschen ausgestatteten Fahrzeug zu ihrem Wunschort und bringen sie sicher wieder nach Hause. Auch Begleitpersonen sind willkommen. Weil die Fahrten jedoch als therapeutisch nicht notwendig eingestuft sind, ist der ASB-Wünschewagen auf Spenden angewiesen. Der ASB Rhein-Ruhr e.V. freut sich über Spenden bei der Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE25 3702 0500 0007 2708 02, Stichwort: ASB-WüWa Rhein-Ruhr 06

Achtung Medienvertreter*innen: Möchten Sie erfahren, warum die Wunscherfüllung nicht nur den Betroffenen einen glücklichen Tag beschert? Wir vermitteln Ihnen gerne ein Interview mit einem ehrenamtlichen Wunscherfüller.



Bildunterschrift: Beate und ihr Sohn Florian nach der Abiturverleihung in seiner Münsteraner Schule.

Bildnachweis: ASB Münsterland e. V.

Pressekontakt

Susanne Wagner

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim ASB NRW e. V.

0221 949707-17

wagner@asb-nrw.de

www.asb-nrw.de

www.facebook.com/asbnrw

www.instagram.com/asb_nrw

www.youtube.com/user/asbaktuell